

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1894

16.4.1894

Montag, den 16. April 1894.

31. Abonnements-Vorstellung

des

Grossherzoglichen Hoftheaters zu Karlsruhe.

Wegen Unpässlichkeit des Herrn Gerhäuser kann die angekündigte Aufführung von „Jolanthe“ nicht stattfinden.

Zum ersten Male:

Die Nürnberger Puppe.

Komische Oper in einem Akt, nach dem Französischen von Leuven und A. Beauplan von Ernst Pasqué. Musik von Adolph Adam.

Regie: Herr Schön.

Personen:

Cornelius, Mechaniker und Spielwaaren-Fabrikant	Herr Nebe.
Benjamin, sein Sohn	Herr Hallego.
Heinrich, sein Neffe und Gehülfe	Herr Brehm.
Bertha	Fräulein Fritsch.

Ort der Handlung: Nürnberg, bei Cornelius.

Zum ersten Male:

Im Frühling.

Ballet-Divertissement. Einstudirt von Herrn Hofballetmeister Rathner.

Personen:

Ein Naturforscher	Herr Hallego.
Ein Dichter	Herr Benedict.
Eine Gouvernante	Fräulein Kern.
Ein Pensionsmädchen	Fräulein Mario.
Ein Gärtner	Herr Rathner.
Zöglinge eines Mädchenpensionats.	

Vorkommende Tänze:

Polka: Fräulein Mario und Herr Rathner.
Frühlingsreigen: Fräulein Mario, die Herren Rathner, Hallego, Benedict und die Damen des Balletcorps.

In Civil.

Schwank in einem Akt von Gustav Kadelburg.

Regie: Director Hancke.

Personen:

Oberst von Harten	Herr Mark.
Henny, seine Tochter	Frau Bichler.
Major a. D. von Ruthenstein	Herr Kempf.
Premierlieutenant Edgar von Waldau	Herr Höcker.
Fritz, Bursche bei Harten	Herr Hallego.

Vormerkungen auf die nicht abonnierten Plätze nimmt der Theaterhauswart jederzeit entgegen.

Der Verkauf der Bilette, Zettel und Textbücher findet am Sonntag und Montag von 12—2 Uhr und an der Abendkasse statt.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: neun Uhr.
Kasse-Eröffnung: sechs Uhr.

Unpässlich: Frau Mottl, Herr Gerhäuser.

Preise der Plätze:

Fremdenlogen	5 M. — Pf.	Logen II. Rangs	1 M. 80 Pf.
Amphitheater	4 " 50 "	Logen III. Rangs	1 " — "
Sperrsitze I. Abth.	3 " 50 "	Stehplätze im II. und III. Rang	— " 80 "
Sperrsitze II. Abth.	3 " — "	Gallerie	— " 50 "

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Die das Theater besuchenden Damen werden höflichst ersucht, vor Betreten des Zuschauerraumes die Hüte abzulegen.

Mittwoch den 18. April 1894: 32. Abonnements-Vorstellung.

Bekanntmachung.

Für die vier auf die 32. Abonnements-Vorstellung folgenden Vorstellungen im Theater in Baden (in Aussicht genommen: 2 Opern- und 2 Schauspiel-Aufführungen) wird ein besonderes Abonnement zu den bisherigen Abonnements-Preisen eröffnet.

Hauswart Ackermann im Theater in Baden ist ermächtigt, die Abonnementsbeträge gegen Empfangsbescheinigungen entgegen zu nehmen und zwar von den seitherigen Abonnenten am Montag den 16. und Dienstag den 17., von neu hinzutretenden Abonnenten am Mittwoch den 18. und Donnerstag den 19. April, jeweils von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.

General-Direktion des Grossherzoglichen Hoftheaters.